

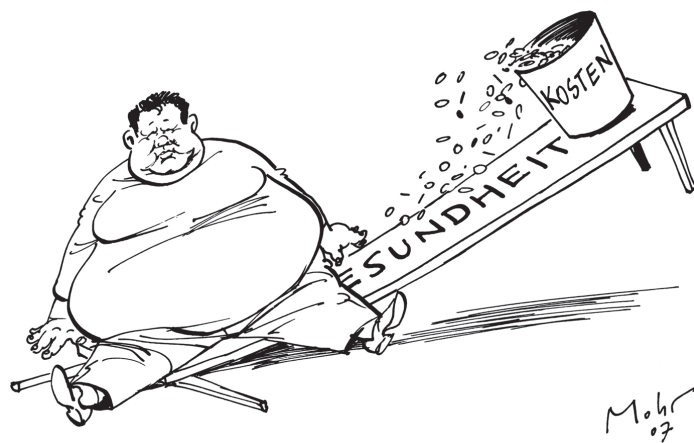
GESUNDHEIT UND SELBSTBESTIMMUNG

Die Gurtpflicht im Auto, die Helmpflicht auf dem Moped – für die meisten Menschen sind diese Regelungen eine Selbstverständlichkeit. Wer seinen Gurt nicht anlegt oder ohne Helm Moped fährt und erwischt wird, muss Strafe zahlen. Aber wie steht es mit Menschen, die keinen Organspendeausweis haben? Oder jenen, die in Gegenwart anderer rauchen? Oder solche, die Risikosportarten betreiben? Wie weit geht die Pflicht des Menschen sich gesund zu halten? Diese Frage wird vor dem Hintergrund stetig steigender Kosten im Gesundheitssystem in Politik und Gesellschaft immer häufiger diskutiert. Ziel der Bundesregierung ist es (laut Koalitionsvertrag zwischen CDU, CSU und FDP 2009), die „Patientensouveränität und Patientenrechte“ zu stärken.

Patientencharta – Patientenrechte in Deutschland

„Jede Behandlung erfordert die Mitwirkung des Patienten. (...) Der Patient ist für seine Gesundheit mitverantwortlich und kann durch eine gesundheitsbewusste Lebensführung, durch frühzeitige Beteiligung an gesundheitlichen Vorsorgemaßnahmen sowie durch aktive Mitwirkung an Krankenbehandlung und Rehabilitation dazu beitragen, den Eintritt von Krankheit und Behinderung zu vermeiden oder ihre Folgen zu überwinden.“

(Quelle: Sozialmedizinische Informationsdatenbank für Deutschland: Patientencharta – Patientenrechte in Deutschland, 16. Oktober 2002, http://infomed.mds-ev.de/sindbad_frame.htm)



Zeichnung: Burkhard Mohr

Arbeitsaufträge

1. Wie beurteilt der Karikaturist die Situation? Überprüfen Sie seine Einschätzung mithilfe des Schaubildes „Gesundheit in Deutschland“ bei www.sozialpolitik.com.
2. Prüfen Sie Ihre Einschätzungen zu den Aussagen im Quiz. Wo lagen Sie daneben? Bei welchen Rechten und Pflichten sehen Sie Änderungsbedarf und warum?
3. Laut Sozialgesetzbuch können die Krankenkassen gesundheitsbewusstes Verhalten ihrer Versicherten (zum Beispiel Teilnahme an Vorsorge- und Früherkennungsuntersuchungen sowie Präventionsprogrammen) mit einem Bonus belohnen. Erkundigen Sie sich bei Ihrer Krankenkasse nach Bonusmodellen und stellen Sie sie der Klasse vor.
4. Führen Sie eine Debatte zur Frage: „Ist der Mensch verpflichtet sich gesund zu halten?“ Übernehmen Sie dabei verschiedene Rollen (zum Beispiel Jugendlicher, Arbeitnehmer, Rentner, Sportler, „Party-Mensch“, Ernährungsberater, Arzt, Politiker).

Quiz: Rechte und Pflichten im Gesundheitswesen

Was glauben Sie, sind die folgenden Aussagen richtig oder falsch?

	richtig	falsch
1. Arbeitnehmer und Auszubildende sind in der gesetzlichen Krankenversicherung pflichtversichert. Der Krankenversicherungsbeitrag wird automatisch vom Lohn abgezogen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2. Ältere Menschen müssen in der gesetzlichen Krankenversicherung höhere Krankenkassenbeiträge zahlen als Jüngere, weil sie häufiger krank sind.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3. Wer krank wird, ist gesetzlich verpflichtet zum Arzt zu gehen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4. Der Patient darf eine Heilbehandlung, die der Arzt vorschlägt, nicht ablehnen. Über Art und Umfang der Behandlung entscheidet der Arzt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5. Wer durch Selbstverschulden (zum Beispiel falsche Ernährung, Alkohol, Tabak, Drogen) chronisch krank wird, muss seine Therapie aus eigener Tasche bezahlen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6. Nur wer einen Organspendeausweis mit sich führt, hat im Krankheitsfall selbst auch Anspruch auf ein Spenderorgan.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
7. Der Arzt ist verpflichtet, über das zu schweigen, was ihm der Patient anvertraut hat. Gefährliche ansteckende Krankheiten (zum Beispiel Tuberkulose, Cholera) muss der Arzt jedoch melden und darf dabei die Identität des Patienten weitergeben.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
8. Der Patient ist verpflichtet, den Beipackzettel eines Medikaments gründlich durchzulesen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
9. Der Patient darf selbst entscheiden ob er kostenlose Vorsorgeuntersuchungen (zum Beispiel Früherkennungsprogramm für Kinder, Krebs-/Zahnvorsorge) wahrnimmt oder nicht.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
10. Beamte sind verpflichtet alles zu vermeiden, was ihre Gesundheit beeinträchtigen könnte. Mutwillige Verstöße gegen die Gesunderhaltung (zum Beispiel Drogenkonsum, Nichtbefolgen von Arztanweisungen) gelten als Pflichtverletzung.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Auf Lösung: richtig 1, 7, 9, 10; falsch 2, 3, 4, 5, 6, 8